



TECHNISCHES MERKBLATT

Stand Oktober 2019

WEIßKALK - LEICHTPUTZ

395L

Körnung 0-1,0 mm

Zusammensetzung:

KAISER Weißkalk-Leichtputz 395L ist ein Werk-Trockenmörtel nach DIN EN 998-1 der Mörtelgruppe Leichtputz LW, CSII, W0, auf der Basis von Weißkalk, geringem Zementzusatz, mineralischem Leichtzuschlag und fraktionierten Kalksteinsanden, mit baubiologisch unbedenklichen Zusätzen, welche die Verarbeitung, die Haftung, sowie andere bauphysikalische Eigenschaften entscheidend verbessern.

Eigenschaften:

KAISER Weißkalk-Leichtputz 395L ist durch seine spezielle Formulierung ein atmungsaktiver, geschmeidiger, leicht zu verarbeitender, maschinengängiger Fertigputz mit mineralischem Leichtzuschlag. Durch den hohen Anteil des Bindemittels Weißkalkhydrat und seine damit verbundene helle Farbe ist er eine Alternative zu gipshaltigen Fertigputzen. Der geringe Zementanteil dient der Festigkeitsregulierung, sowie der Optimierung der mechanischen Belastbarkeit der fertigen Putzfläche und verbessert somit die grundlegenden Eigenschaften eines wohngesunden Kalkputzes. Durch die Verwendung vollmineralischer Leichtzuschlagstoffe fällt KAISER Weißkalk-Leichtputz 395L im Gegensatz zu Styropor-Leichtputzen bei einer späteren Bauschuttentsorgung nicht in den Bereich Sondermüll.

Anwendungsbereich:

KAISER Weißkalk-Leichtputz 395L ist ein Universalputz auf vollmineralischer Basis für den kompletten, mechanisch erhöht beanspruchten Innenbereich vom Keller bis unters Dach. Als ein- oder mehrlagiger Grund- und Filzputz auf allen gängigen Mauerwerksarten, Putzträgern oder rau geschaltem Beton einsetzbar. Durch die niedrige Festmörtelrohichte von $\approx 0,95 \text{ kg / ltr.}$ sorgt er dafür, dass Spannungen infolge von Abbinden und Austrocknen besser aufgenommen und innerhalb der Putzschicht abgebaut werden können und erfüllt somit die bauphysikalischen Anforderungen von Innenputzen auf hoch wärmedämmenden Leichtmauerwerk. Durch sein natürliches, wasserbeständiges und filzfreudiges Verhalten kann er im Keller, in Wohn- und Feuchträumen als idealer Untergrund für Fliesen, Farben, Tapeten und Dekorputze eingesetzt werden.

Untergrundvorbereitung:

Der Putzuntergrund muss trocken, sauber, saug- und tragfähig sein. Beachtung von DIN 18350! Stark saugende Untergründe am Vortag gleichmäßig vor Nass machen oder mit KAISER Sicherheits-Grundierung SG 15 grundieren. Glatte Betonflächen oder nicht saugenden Putzuntergrund mit Zahnkelle und KAISER Haftputz 615 oder 605 horizontal vorspachteln. Unterschiedlich saugende Untergründe sind zweischichtig nass in nass zu verputzen. Muss ein Ausgleichsputz aufgebracht werden, so muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit aufweisen. Grundputze müssen einwandfrei abgebunden haben und gut aufgeraut sein.

Verarbeitung:

KAISER Weißkalk-Leichtputz 395L ist mit allen gängigen Putzmaschinen, Zwangsmischern oder von Hand mittels geeignetem Rührgerät verarbeitbar. Als Grundputz mind. 10-15 mm auftragen, zuziehen und nach ausreichender Versteifung mit einem Gitterrabort vollflächig abhobeln. Soll der aufgetragene Grundputz nach ausreichender Standzeit nochmals fein überzogen und abgefilzt werden, so muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass beim abhobeln der Grundputzschicht keine größeren Vertiefungen und Scharfen verbleiben und hier sauber gearbeitet wird. Der Auftrag der 2. Putzschicht erfolgt dann in 2-3 facher Kornstärke und wird nachfolgend ohne weitere Wasserzugabe abgefilzt. Die Verwendung unseres Feinputz-Schwammbeleges mit seiner offenporigen, weichen Qualität verbessert die Struktur des Putzes grundlegend gegenüber dem Gebrauch herkömmlicher Filzbeläge. Bei Putzdicken über 20 mm empfiehlt sich eine mehrlagige Verarbeitung, wobei hier auf eine ausreichende Standzeit des Grundputzes (mind. 1 Tag/mm Putzstärke) vor Auftragen der letzten Lage geachtet werden muss. Desgleichen gilt, wenn als Deckputz Dekorputze vorgesehen sind. Feuchte oder durchfeuchtete Putzuntergründe erfordern unter Umständen wesentlich längere Standzeiten und/oder zusätzliche Maßnahmen zur Vermeidung von „Spättrissen“ wie z. B. das vollflächige Aufbringen einer Gewebespachtelung auf die Grundputzschicht vor dem Deckputzauftrag.

Besonders zu beachten:

Im Anschlussbereich zu Holz, Metall, usw. ist der Mörtel freizuschneiden, gegebenenfalls sind Dehnfugen vorzusehen. Putzbewehrungen bei Materialwechsel des Untergrundes sowie an den Ecken von Fenster- und Türöffnungen als sogen. Diagonalbewehrung faltenfrei im oberen Drittel der Grundputzschicht fachgerecht einbauen. Bei zu rascher Austrocknung muss die Putzlage ein- oder mehrmals nachgenässt werden. Frische Putzflächen sind durch geeignete Maßnahmen vor hohen Temperaturen, Durchzug und vor Frosteinwirkung zu schützen. KAISER Faserleicht - Innenputz 380L nur mit sauberem Wasser, ohne Zugabe sonst. Fremdstoffe, anmischen. Nicht unter $+ 5^\circ \text{ C}$ Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Ausreichend mischen, jedoch nicht übermischen,

da hierdurch sonst starker Festigkeitsabfall eintritt. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Anstriche und Beschichtungen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Putzes aufgebracht werden. Werkzeuge und Geräte nach Gebrauch mit Wasser reinigen!

Fallbezogen empfehlen wir die Merkblätter für die fachgerechte Planung und Ausführung „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“ sowie die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“ in jeweils neuester Ausgabe auch im Innenputzbereich sinngemäß zu beachten.

Im Übrigen verweisen wir auf die Bestimmungen der DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 - VOB/Teil C.

Wasserbedarf:

* pro Tonne Trockenmörtel ca. 340 ltr.

Ergiebigkeit:

* pro Tonne Trockenmörtel = ca. 98 m² / 10 mm Putzdicke

Berechnungsformel für die in etwa benötigte Materialmenge:

* pro m² und mm Putzdicke = ca. 1,020 kg

(z.B. 98 m² x 10 mm x 1,020 kg = **ca. 1000 kg** benötigtes Trockenmaterial)

Bitte beachten:

Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Sie sind somit nur ein unverbindlicher Richtwert und als Hilfsmittel zur groben Materialmengenbestimmung anzusehen.

Lieferung:

* im Baustellendrucksilo für Trockenmaterial-Förderanlagen

* im Baustellensilo mit Klappe für drucklosen Betrieb

* mit Silozug im Kundensilo eingeblasen

Qualitätsüberwachung:

KAISER Weißkalk-Leichtputz 395L wird im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle im Werklabor laufend auf die Einhaltung seiner gleichmäßigen Zusammensetzung und seiner Eigenschaften, gemäß den geltenden Normanforderungen überwacht.

Verträglichkeit:

In KAISER Weißkalk-Leichtputz 395L sind keine schädlichen Bestandteile beigemischt. Die Bindemittel Weißkalk und Zement reagieren in Verbindung mit Feuchtigkeit alkalisch und verursachen Verätzungen. Haut und Augen entsprechend schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen!

Weitere Hinweise können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. Chromatarm nach TRGS 613.

Allgemeine Hinweise:

Dieses Merkblatt will Sie beraten. Die Angaben stützen sich auf gewissenhafte Prüfungen und entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens. Sie entbinden den Käufer oder Verarbeiter nicht von der Prüfung unserer Produkte auf Ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung. Bei den auszuführenden Arbeiten müssen die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, DIN- und EU-Normen, mitgeltende Technische Merkblätter sowie die anerkannten Regeln der Baukunst und -technik beachtet und eingehalten werden. Da wir keinen Einfluss auf die Arbeitsausführung bei der Verarbeitung haben, beschränkt sich unsere Gewährleistung auf die Qualität der gelieferten Ware. Wir empfehlen dem Auftragnehmer der Putzarbeiten im Zuge der Wahrnehmung seiner Prüf- und Hinweispflicht den Putzgrund gemäß VOB/C DIN 18350 „Putz- und Stuckarbeiten“, Nr. 3.1.1 zu prüfen und eventuelle Bedenken schriftlich beim Auftraggeber anzumelden. Entsprechende Formblätter können auf Wunsch gestellt werden. Die Werte der nach Norm durchgeführten Eigenüberwachung können gegenüber der Baustelle, bedingt durch die Verarbeitungsweise, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, den klimatischen Einflüssen, der Nachbehandlung, sowie des Alters, unvermeidbar mehr oder minder große Abweichungen aufweisen und sind somit kein Grund zu Beanstandungen oder Reklamation. Als Nachweis der Produktqualität gelten unsere Werte der Produktionskontrolle oder sonstige von einem anerkannten Institut durchgeführten Normprüfungen unter Laborbedingungen. Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Änderungen infolge technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte zur Verfügung.